

1. Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Beschluss des Rates am 23.03.2023

Im Rahmen der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Lehrte wird die Verwaltung beauftragt, die zahlreichen Schlüsselmaßnahmen, Starterprojekte und Sofortmaßnahmen im Bereich des Fuß- und Radverkehrs wie folgt zu priorisieren:

1. Im ersten Schritt sind die mit Priorität auszubauenden Querungen über die B443 und Bahnstrecke zu festzulegen. Als Arbeitshypothese ist davon auszugehen, dass zunächst als südliche Querung die Trogstrecke der B443 (Berliner Allee) im Abschnitt zwischen Einmündung Burgdorfer Straße bis Marktstraße zu überplanen und umzubauen ist. Der Bau eines Brückenbauwerks für den Fuß- und Radverkehr von der Bahnhofstraße („Il Peperone“) zum Sedanplatz ist in diesem Zusammenhang zu prüfen. Ergänzend ist die nördliche Querung (Richtersdorf-Tunnel, Kreuzung Grünstraße/Richtersdorf/B443) zu optimieren. Mit der Deutschen Bahn sind entsprechende Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Bahnprojekt „Ausbau Knoten Lehrte anzustreben.
2. Von den definierten Querungen ausgehend ist ein Radverkehrsplan für die Kernstadt zu entwickeln. Die Hauptachsen mit ihren wesentlichen Knotenpunkten sind festzulegen und gemäß den aktuellen Radverkehrsstandards auszubauen. Als Hauptachsen gelten im ersten Schritt die Nord-Süd-Verbindung entlang der B443, die Ahltener Straße, die Ittener Straße sowie die Anbindung des Schulzentrums Süd an das Stadtzentrum.
3. Zur besseren Aufteilung des Straßenraums und zur Verbesserung der Verkehrssituation für die Anlieger ist unverzüglich der Test eines Ringverkehrs über die Ahltener und Ittener Straße zu prüfen und als Stadtexperiment ab dem 1. September 2022 umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, das auch den Zeitplan der Region Hannover für den Umbau der Ittener Straße berücksichtigt. Die Abstimmung mit den betroffenen Baulastträgern und der Region Hannover soll schnellstmöglich erfolgen. Die Stadt Lehrte möge mit den Ansprechpartner*innen der Region Hannover beim Mobilnetzwerk Hannover, Kontakt aufnehmen, um dort das Lehrter Stadtexperiment bekannt zu machen und anzumelden. Bei Bedarf ist ein externes Planungsbüro zur Unterstützung heranzuziehen. Im Haushalt 2022 ist ein angemessener Betrag für das Stadtexperiment einzustellen. weiterhin durchzuführen.
4. Mit Priorität voranzutreiben sind ferner die Verbesserung der Situation auf der nördlichen Stadteinfahrt (B443), insbesondere im Bereich von der Autobahnunterführung bis zur Stackmannstraße, die Aufwertung des Bahnhofsbereichs mit Radanbindung und Fahrradparkmöglichkeiten. Im Anschluss sind die weiteren Sofortmaßnahmen, Starterprojekte und Schlüsselmaßnahmen für die Kernstadt abzarbeiten. Ein entsprechendes Vorgehensmodell ist zu entwickeln.
5. Parallel zu den Maßnahmen in der Kernstadt ist ein Radverkehrsnetz zwischen den Ortsteilen und in die Nachbarkommunen zu definieren. Die Hauptachsen mit

ihren wesentlichen Knotenpunkten sowie die Anbindungen an den Radschnellweg sind festzulegen und gemäß den aktuellen Radverkehrsstandards auszubauen.

6. Für die Sofortmaßnahmen, Starterprojekte und Schlüsselmaßnahmen in den Ortschaften ist ein Vorgehensmodell mit der Festlegung von Prioritäten zu entwickeln.
7. Laufende Instandhaltungsmaßnahmen, kleinere Ad-hoc-Maßnahmen und Maßnahmen im Kontext anderer Baumaßnahmen oder aufgrund aktueller Begebenheiten sind weiterhin durchzuführen. Die Beseitigung von Gefahrstellen erfordert bei Bedarf sofortiges Handeln.

Zur beschleunigten Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans sind entsprechend qualifizierte Planungsbüros (Fokus Radverkehr) heranzuziehen.

Stand: 03/2023